

<sup>1</sup>قُلْتُ أَنَا فِي قَلْبِي، هَلُمَّ أَمْتَجُنْكَ بِالْفَرَحِ فَتَرَى خَيْرًا. وَإِذَا هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.<sup>2</sup> لِلصَّخَرِ قُلْتُ، مَجْنُونٌ وَلِلْفَرَحِ، مَاذَا يَفْعَلُ.<sup>3</sup> إِفْتَكَّرْتُ فِي قَلْبِي أَنْ أُعَلِّلَ جَسَدِي بِالْحَمْرِ، وَقَلْبِي يَلْهَجُ بِالْحِكْمَةِ، وَأَنْ أُخَذَ بِالْحَقَاقَةِ حَتَّى أَرَى مَا هُوَ الْحَيَرُ لِيَتَنَبَّأَ الْبَشِيرَ حَتَّى يَفْعَلُوهُ تَحْتَ السَّمَاوَاتِ مُدَّةَ أَيَّامِ حَيَاتِهِمْ.<sup>4</sup> فَعَظَّمْتُ عَمَلِي. بَنَيْتُ لِنَفْسِي بُيُوتًا، عَرَسْتُ لِنَفْسِي كُرُومًا.<sup>5</sup> عَمِلْتُ لِنَفْسِي جَنَّاتٍ وَقَرَارِيسَ، وَعَرَسْتُ فِيهَا أَشْجَارًا مِنْ كُلِّ نَوْعٍ تَمَرٍ.<sup>6</sup> عَمِلْتُ لِنَفْسِي بَرَكَ مِيَاهٍ لِيُسْقَى بِهَا الْمَعَارِسُ الْمُمِيتَةُ الشَّجَرِ.<sup>7</sup> فَبَنَيْتُ عَيْبِدًا وَخَوَارِجَ، وَكَانَ لِي وَلَدَانِ الْبَيْتِ. وَكَانَتْ لِي أَيْضًا قُنْيَةٌ بَعْرٌ وَعَتَمٌ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا فِي أُورُشَلِيمَ قَبْلِي.<sup>8</sup> جَمَعْتُ لِنَفْسِي أَيْضًا فَصَّةً وَدَهَبًا وَخُصُوصِيَّاتِ الْمُلُوكِ وَالْبُلْدَانِ. اتَّخَذْتُ لِنَفْسِي مُعْتَبَرِينَ وَمُعْتَبَرَاتٍ وَتَبَعُمَاتِ بَنِي الْبَشِيرِ، سَيِّدَةً وَسَيِّدَاتٍ.<sup>9</sup> فَبَعِظْتُمْ وَارْدَدْتُ أَكْثَرَ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا قَبْلِي فِي أُورُشَلِيمَ، وَفَقِيتُ أَيْضًا حِكْمَتِي مَعِي.<sup>10</sup> وَمَهُمَا اسْتَهْنَتْ عَيْنَايَ لَمْ أُمْسِكُهُ عَنْهُمَا. لَمْ أَمْنَعْ قَلْبِي مِنْ كُلِّ فَرَحٍ، لِأَنَّ قَلْبِي فَرِحَ بِكُلِّ تَعْيٍ. وَهَذَا كَانَ يَصِيْبِي مِنْ كُلِّ تَعْيٍ.<sup>11</sup> ثُمَّ التَّقْتُ أَنَا إِلَى كُلِّ أَعْمَالِي الَّتِي عَمِلْتُهَا بَدَايَ، وَإِلَى التَّعَبِ الَّذِي تَعَبْتُهُ فِي عَمَلِي، فَإِذَا الْكُلُّ بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ، وَلَا مَنَفْعَةَ تَحْتَ الشَّمْسِ.<sup>12</sup> ثُمَّ التَّقْتُ لِأَنْظَرُ الْحِكْمَةَ وَالْحَقَاقَةَ وَالْجَهْلَ. فَمَا الْإِنْسَانُ الَّذِي يَأْتِي وَرَاءَ الْمَلِكِ الَّذِي قَدْ تَصْنُوهُ مُنْذُ رَمَانَ.<sup>13</sup> قَرَأْتُ أَنَّ لِلْحِكْمَةِ مَنَفْعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الْجَهْلِ، كَمَا أَنَّ لِلتَّوْبَةِ مَنَفْعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الظُّلْمَةِ.<sup>14</sup> الْحَكِيمُ عَيْنَاهُ فِي رَأْسِهِ. أَمَّا الْجَاهِلُ فَيَسْلُكُ فِي الظُّلَامِ. وَعَرَفْتُ أَنَا أَيْضًا أَنَّ خَادَتَهُ وَاجِدَةٌ تَخْذُ لِكُلِّيهِمَا.<sup>15</sup> قُلْتُ فِي قَلْبِي، كَمَا يَخْذُ لِلْجَاهِلِ كَذَلِكَ يَخْذُ أَيْضًا لِي أَنَا. وَإِذْ ذَلِكَ، فَلِمَ أَتَا أَوْفَرَ حِكْمَةٍ. قُلْتُ فِي قَلْبِي، هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.<sup>16</sup> لِأَنَّهُ لَيْسَ ذِكْرُ الْحَكِيمِ وَلَا لِلْجَاهِلِ إِلَى الْأَبَدِ. كَمَا مُنْذُ رَمَانَ كَذَا الْأَيَّامُ الْآتِيَةُ، الْكُلُّ يُنْسَى. وَكَيْفَ يَمُوتُ الْحَكِيمُ. كَالْجَاهِلِ.<sup>17</sup> فَكْرَهُتُ الْحَيَاةَ. لِأَنَّهُ رَدِيءٌ عِنْدِي الْعَمَلُ الَّذِي عَمِلْتُ تَحْتَ الشَّمْسِ، لِأَنَّ الْكُلَّ بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ.<sup>18</sup> فَكْرَهُتُ كُلَّ تَعْيٍ الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ حَيْثُ أَتْرَكْتُ لِلْإِنْسَانَ الَّذِي يَكُونُ بَعْدِي.<sup>19</sup> وَمَنْ يَعْلَمُ، هَلْ يَكُونُ حَكِيمًا أَوْ جَاهِلًا، وَيَسْتَوِلِي عَلَى كُلِّ تَعْيٍ الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ وَأَطْهَرْتُ فِيهِ حِكْمَتِي تَحْتَ الشَّمْسِ. هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.<sup>20</sup> فَتَحَوَّلْتُ لِكَيْ أَجْعَلَ قَلْبِي

<sup>1</sup>Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan, ich will wohl leben und gute Tage haben! Aber siehe, das war auch eitel.<sup>2</sup> Ich sprach zum Lachen: Du bist toll! und zur Freude: Was machst du?<sup>3</sup> Da dachte ich in meinem Herzen, meinen Leib mit Wein zu pflegen, doch also, daß mein Herz mich mit Weisheit leitete, und zu ergreifen, was Torheit ist, bis ich lernte, was dem Menschen gut wäre, daß sie tun sollten, solange sie unter dem Himmel leben.<sup>4</sup> Ich tat große Dinge: ich baute Häuser, pflanzte Weinberge,<sup>5</sup> ich machte mir Gärten und Lustgärten und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume darein;<sup>6</sup> ich machte mir Teiche, daraus zu wässern den Wald der grünenden Bäume;<sup>7</sup> ich hatte Knechte und Mägde und auch Gesinde, im Hause geboren; ich hatte eine größere Habe an Rindern und Schafen denn alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren;<sup>8</sup> ich sammelte mir auch Silber und Gold und von den Königen und Ländern einen Schatz; ich schaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Wonne der Menschen, allerlei Saitenspiel;<sup>9</sup> und nahm zu über alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren; auch blieb meine Weisheit bei mir;<sup>10</sup> und alles, was meine Augen wünschten, das ließ ich ihnen und wehrte meinem Herzen keine Freude, daß es fröhlich war von aller meiner Arbeit; und das hielt ich für mein Teil von aller meiner Arbeit.<sup>11</sup> Da ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand gemacht hatte, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war es alles eitel und Haschen nach dem Wind und kein Gewinn unter der Sonne.<sup>12</sup> Da wandte ich mich, zu sehen die

يَأْسُ مِنْ كُلِّ التَّعَبِ الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ تَحْتَ  
 السَّمْسِ.<sup>21</sup> لَأَنَّهُ قَدْ يَكُونُ إِنْسَانٌ تَعَبَهُ بِالْحِكْمَةِ وَالْمَعْرِفَةِ  
 وَبِالْقَلَّاحِ، فَتَرُكُهُ تَصِيباً لِلْإِنْسَانِ لَمْ يَنْعَبْ فِيهِ. هَذَا أَيْضاً  
 بَاطِلٌ وَشَرٌّ عَظِيمٌ.<sup>22</sup> لَأَنَّهُ مَاذَا لِلْإِنْسَانِ مِنْ كُلِّ تَعَبِهِ وَمِنْ  
 اجْتِهَادِ قَلْبِهِ الَّذِي تَعَبَ فِيهِ تَحْتَ السَّمْسِ. لَأَنَّ كُلَّ  
 أَيَّامِهِ أَحْزَانٌ وَعَمَلُهُ عَمٌّ. أَيْضاً بِاللَّيْلِ لَا يَسْتَرِيحُ قَلْبُهُ.  
 هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ هُوَ.<sup>24</sup> لَيْسَ لِلْإِنْسَانِ حَيَّرٌ مِنْ أَنْ يَأْكُلَ  
 وَيَشْرَبَ وَيُبْرِيَ تَفْسَهُ جَهْراً فِي تَعَبِهِ. رَأَيْتُ هَذَا أَيْضاً أَنَّهُ  
 مِنْ يَدِ اللَّهِ.<sup>25</sup> لَأَنَّهُ مَنْ يَأْكُلُ وَمَنْ يَلْتَذُّ غَيْرِي.<sup>26</sup> لَأَنَّهُ يُؤْتِي  
 الْإِنْسَانَ الصَّالِحَ قُدَّامَهُ حِكْمَةً وَمَعْرِفَةً وَفَرْحاً. أَمَّا  
 الْخَاطِئُ فَيُعْطِيهِ شُغْلَ الْجَمْعِ وَالتَّكْوِيمِ لِيُعْطِيَ لِلصَّالِحِ  
 قُدَّامَ اللَّهِ. هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ.

Weisheit und die Tollheit und Torheit. Denn wer weiß, was der für ein Mensch werden wird nach dem König, den sie schon bereit gemacht haben?<sup>13</sup> Da ich aber sah, daß die Weisheit die Torheit übertraf wie das Licht die Finsternis;<sup>14</sup> daß dem Weisen seine Augen im Haupt stehen, aber die Narren in der Finsternis gehen; und merkte doch, daß es einem geht wie dem andern.<sup>15</sup> Da dachte ich in meinem Herzen: Weil es denn mir geht wie dem Narren, warum habe ich denn nach Weisheit getrachtet? Da dachte ich in meinem Herzen, daß solches auch eitel sei.<sup>16</sup> Denn man gedenkt des Weisen nicht immerdar, ebenso wenig wie des Narren, und die künftigen Tage vergessen alles; und wie der Narr stirbt, also auch der Weise.<sup>17</sup> Darum verdroß mich zu leben; denn es gefiel mir übel, was unter der Sonne geschieht, daß alles eitel ist und Haschen nach dem Wind.<sup>18</sup> Und mich verdroß alle meine Arbeit, die ich unter der Sonne hatte, daß ich dieselbe einem Menschen lassen müßte, der nach mir sein sollte.<sup>19</sup> Denn wer weiß, ob er weise oder toll sein wird? und soll doch herrschen in aller meiner Arbeit, die ich weislich getan habe unter der Sonne. Das ist auch eitel.<sup>20</sup> Darum wandte ich mich, daß mein Herz abließe von aller Arbeit, die ich tat unter der Sonne.<sup>21</sup> Denn es muß ein Mensch, der seine Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geschicklichkeit getan hat, sie einem andern zum Erbteil lassen, der nicht daran gearbeitet hat. Das ist auch eitel und ein großes Unglück.<sup>22</sup> Denn was kriegt der Mensch von aller seiner Arbeit und Mühe seines Herzens, die er hat unter

## Ecclesiastes 2

der Sonne?<sup>23</sup> Denn alle seine Lebtage hat er Schmerzen mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruht. Das ist auch eitel.<sup>24</sup> Ist's nun nicht besser dem Menschen, daß er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei in seiner Arbeit? Aber solches sah ich auch, daß es von Gottes Hand kommt.<sup>25</sup> Denn wer kann fröhlich essen und sich ergötzen ohne ihn?<sup>26</sup> Denn dem Menschen, der ihm gefällt, gibt er Weisheit, Vernunft und Freude; aber dem Sünder gibt er Mühe, daß er sammle und häufe, und es doch dem gegeben werde, der Gott gefällt. Darum ist das auch eitel und Haschen nach dem Wind.